

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-11-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX / 1327

55 XI 08

Jonas

22. November 1968

Liebster Fridolin, -

ist ja ganz abscheulich, was ich da alles über Dich hören muss. Du Aermstes! Niemals soll oder darf man sagen, "I told you so" - und ich sage es also nicht. Immerhin: hättest Du bloss, wie wir Dir so innig-^{dran}-dinglich rieten, nicht gleich wieder angefangen mit der Fron, Du wärest anders dran. Passiert ist passiert. Also bitte gräme Dich nicht auch noch, sondern fass' nur den festen Entschluss, Dich von jetzt ab zu halten. Der lange Magnus, den ich befragt, schreibt, Dein guter Dr. Bräuer könne Dich "nur noch 14 Tage im Dezember" vertreten. Was aber dann? Geh um Gottes willen nicht gleich wieder an die Arbeit, - Du kannst das nicht durchstehen, und was tun die Menschen von Unterdeufstetten und Umgebung mit einer toten Aerztin? Auch mit einer schwerkranken ist denen nicht gedient. Bleib, wo Du bist und pfleg' Dich nach Kräften.

Ich habe gut reden, - ich weiss. Aber schon im Sommer hatt' ich "gut reden" und hatte dennoch recht. Dass es Dir unleidlich ist, Deine Patienten ohne ärztliche Betreuung zu lassen, versteht sich nur zu genau. Trotzdem: Jetzt wieder hinzueilen, wäre blanker und zweckloser Wahnwitz.

All meine besten und treuesten Wünsche sind bei Dir, und ehethunlichst kommen auch Blümchen. Wenn Du kannst und magst, schreib mal ein Wort, und sei jedenfalls unarmt

v on immer

Deiner



201/301